



# reprise 2023

## GUSTAV BENZ HAUS

Ein Engagement  
für ein Leben im Alter

**EDITORIAL**  
BEREIT FÜR NEUES

**RÜCKBLICK**  
DURCHS JAHR

**AUSBLICK**  
ENGAGIERT FÜR EIN  
LEBEN IM ALTER

### IM FOKUS

## ALLES GUTE FRAU HÄBERLI!

**18 Jahre! So lange hat Ruth Häberli das Gustav Benz Haus mit viel Elan geleitet. Im März 2023 traten Linda Gotsmann und Alex Hänslers die Nachfolge an. Ein Übergang aus guter Hand in starke Hände.**

*Das Haus wird neu in Co-Leitung geführt. Was ändert sich?*

L. Gotsmann (LG): Zunächst wenig. Das Wichtigste bleibt die Qualität der Pflege, die gute Betreuung unserer Bewohner und Bewohnerinnen durch kompetente Mitarbeitende auf allen Ebenen.

R. Häberli (RH): Ja, gutes Personal war gestern und ist heute entscheidend. Es wird auch künftig so sein.

A. Hänslers (AH): Wir entwickeln die Teamarbeit fortwährend, diskutieren die Schnittstellen, akzeptieren Kompetenzgrenzen: Es geht um das «Wer macht Was». Kurzum, wir tauschen uns aus, sind motiviert und engagiert.

LG: Als langjährige Pflegedienstleiterin im Haus bringe ich das Know-how über die Betriebsabläufe ein. Gleichzeitig bin ich froh, wenn neue Kompetenz zugeschaltet ist, die mich in wichtigen Bereichen entlastet. Mitdenken müssen wir allemal. Beide. So geht Zusammenarbeit.

AH: Das Haus steht sehr gut da, es sind mir keine dringenden Baustellen bekannt. Wir können Kontinuität wahren

und Neues wagen. Zudem steht der Vereinsvorstand hinter uns.

LG: Wir wollen auch die Mitarbeitenden mitnehmen, sie vertrauensvoll einbeziehen, damit sie sich – wie bisher schon – mit unserem Haus identifizieren. Führen macht dann Spass, wenn alle am gleichen Strick ziehen.

*Wie kommt das Gustav Benz Haus zu seinem guten Ruf?*

RH: Zunächst müssen Pflege, Essen, Infrastruktur und Betriebskultur stimmen. Hochbetagte Menschen wollen respektiert und gut umsorgt sein. Sie sollen sich bei uns wohlfühlen. Ein gewisser Bekanntheitsgrad spielt auch mit: Positive Erfahrungen werden weiter erzählt, vor allem von Angehörigen. Die gute Beziehung ist hier wichtig, wir gehen auf sie zu. Bis auf wenige Ausnahmen kenne ich alle Angehörigen mit Namen. Auch unsere jährlichen, öffentlichen Kinoanlässe machen uns bekannt und tragen zum guten Image bei.

AH: Das Haus hat ein erkennbares Gesicht, ist ein Ort mit persönlichen Geschichten und Bezügen. Alles wird greifbar: für die Bewohnenden, die Angehörigen, die Mitarbeitenden.

*Frau Häberli, was für Erinnerungen nehmen Sie mit?*

Viele! Das Gustav Benz Haus war über Jahre Teil meines Lebens. Zuallererst



Ein lachendes und ein weinendes Auge!  
Von links: Alex Hänslers (Geschäftsführung Verein Gustav Benz), Linda Gotsmann (Zentrumsleitung) und Ruth Häberli

nehme ich viele interessante Lebensgeschichten von liebevoll Menschen mit. Auch dass ich bei Stellenantritt für alles allein zuständig war, sogar für die Bestellung der Koteletts fürs Mittagessen! Seither durfte ich viele Aufgaben an kompetente Mitarbeitende übertragen. Nur so waren neue Anforderungen an die Pflege und Aktivierung, Sanierungen und Umbauten im Haus oder die Integration neuer Immobilien zu stemmen. Jeder Umbau erfolgte bei laufendem Betrieb, was oft sehr anspruchsvoll war. Es ist klug, dass die Verantwortung heute auf mehrere Schultern verteilt ist. So nehme ich viele schöne Erinnerungen mit, auch die Unterstützung durch den Vorstand: Er vertraute mir, ich konnte mitentscheiden.

Ruth Häberli wünscht beiden viel Erfolg und eine belebende Zusammenarbeit.

# RÜCKBLICK DURCHS JAHR



## BEREIT FÜR NEUES

Sie hat 2005 die Leitung unseres Hauses übernommen und geht nun in Pension: Ruth Häberli hat das Gustav Benz Haus im positivsten Sinne geprägt. Mit ihrem unaufgeregten, aber bestimmten Führungsstil meisterte sie die vielen Herausforderungen – von der zeitgemässen Weiterentwicklung des Betriebs über so manche bauliche Erneuerung bis hin zur Corona-Pandemie. Es ist mir ein Herzensanliegen, hier im Namen des Vorstandes, der Bewohnenden und Angehörigen sowie aller Mitarbeitenden zu sagen: Dankeschön liebe Ruth!

Zugleich freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit der neuen Co-Leitung. Wir haben uns für eine zeitgemässe Führungsstruktur entschieden. Neu trägt ein Leitungsteam die Verantwortung für sämtliche Dienstleistungen: Die mit dem Haus bestens vertraute bisherige Pflegedienstleiterin Linda Gotsmann übernimmt die Zentrumsleitung, Alex Hänslers stösst als Geschäftsführer des Vereins Gustav Benz neu zu uns. Beide haben sich im hochstehenden Bewerberfeld durchgesetzt und arbeiten nun bereits in ihrem neuen Aufgabenbereich.

Das Gustav Benz Haus ist auf solidem Fundament gut aufgestellt, die schmerzliche Pandemiezeit ist überstanden, die Auslastung stimmt. Unser Haus ist «best in class», die aktuelle «reprise» gibt einen kurzen Einblick. Mit neuen Ideen und Angeboten bewegen wir uns weg vom klassischen Alters- und Pflegeheim hin zum flexiblen und quartierorientierten Dienstleister für das betreute Wohnen zu Hause.

Ein klares Plus ist die überschaubare Grösse unseres Hauses. Sie lässt Neues zu, weil das Miteinander gelebt werden kann.

Neu ist auch unser Erscheinungsbild. Und auf Station 1 sowie in der Administration darf ich neue Chefinnen willkommen heissen. Mein Dank geht an alle Mitarbeitenden, Bewohnenden und Angehörigen: Mit und für euch entwickeln wir uns weiter.

Herzlich,  
Ihr Christoph Bollinger  
Präsident Verein Gustav Benz



## GROSSES KINO AUTONOMIE Ü80

Bis ins hohe Alter, bis es wirklich nicht mehr geht, selbstbestimmt leben: Wer möchte das nicht? Doch mit zunehmenden altersbedingten Beschwerden wird eine Unterstützung durch Dritte oft unverzichtbar, sei dies durch Angehörige oder professionelle Pflegepersonen. Die ehemals freie Lebensgestaltung weicht dem Kompromiss, zur Erhaltung der Lebensqualität spielen innere wie äussere Grenzen mit. Wie stark kann oder will sich ein Mensch anpassen und fremde Hilfe beanspruchen? Muss er damit einhergehende Abhängigkeiten akzeptieren?

Um diese Fragen drehte sich die vom Gustav Benz Haus neu im Stadtkino Basel durchgeführte Film- und Vortragsreihe: «Autonomie, Im Spannungsfeld von Wohl und Selbstbestimmung». Drei feinfühligere Filme zeigten unterschiedliche Geschichten und Lebenswahrheiten. Jeder Filmabend wurde mit sozialethischen Betrachtungen eingeleitet und schloss mit einem Apéro bei regem Gedankenaustausch. Bei dreimal ausverkauftem Haus!



## JAHRE VERGEHEN ... EIN WIEDERSEHEN

Auf Initiative von Ruth Joss, langjährige Leiterin unserer Administration und 2015 in den Ruhestand getreten, fand im November das 1. Pensionierten-Treffen unseres Hauses statt. Die ehemaligen Kolleginnen und Kollegen starteten mit einer Führung im Stadttheater und genossen anschliessend den gemeinsamen Apéro. Es gab viel zu berichten und Neues über das Leben im Gustav Benz Haus zu erfahren. Das Treffen soll nun alljährlich stattfinden.



## VIELERLEI AKTIVIERUNGSANGEBOTE

Vom ersten Januar-Spaziergang an den Rhein oder zur Claramatte über das zur Tradition gewordene Sommerfest bis zur Silvesterfeier mit Valentinos Traumtheater: im Gustav Benz Haus ist was los. Das Aktivierungsteam bietet Vielfalt. Wer Lust hat, macht mit – mal da, mal dort. Zum Beispiel, Auszug eines Wochenprogramms:

- Montag – Morgenturnen, Besuch Therapiehund, nachmittags Turnen mit Kindern
- Dienstag – Morgentreff, Gedächtnistraining, Konzert/Film/Lotto oder z.B. Zolli-Ausflug (mit Picknick)
- Mittwoch – Bewegungsspiele, Männer- und Frauenkochgruppen, Strickrunde, Individuelles
- Donnerstag – Backen, Erzählrunde, Atelier
- Freitag – Morgenturnen, dekorieren mit Naturmaterialien, Musikbegleitungen, gemeinsames Singen



## EIN SCHWATZ MIT EMMA ZIEGLER

Ihr gutmütiges Gesicht mit den Lachfalten fällt sofort auf – vor allem ihr Schalk in den Augen. Emma Ziegler ist 1925 im Kleinbasel geboren und hat zeit lebens da gewohnt. Vor 8 Jahren ist sie ins Gustav Benz Haus umgezogen. Zum einen weil sie im Quartier bleiben wollte, zum andern weil unser Haus im Sinne von Gustav Benz geführt wird. Fotos und weitere Erinnerungsstücke schmücken das Zimmer, auf dem Balkon trotzten Grünpflanzen den kalten Tagen. Frau Ziegler hat Humor, war aktive Faschnächtlerin bei den «Alti Basler Dante».

Sie fühle sich wohl hier, habe nichts zu «meckern». Sie braucht keinen Plan und macht zumeist, was ihr gerade gefällt. Bei Ausflügen ist sie gerne dabei. Sie liebt das gemeinsame Singen, auch die Kochgruppe hat es ihr angetan. Ja, sie pflege den Kontakt mit anderen Bewohnenden, wenn diese ähnlich ticken wie sie. Emma Ziegler zieht sich auch gern mal zurück: Dann geniess sie die Ruhe, kann mal was «nuusche». Ihr liebstes Hobby sind übrigens Kreuzworträtsel. Und worauf freut sie sich beim Aufwachen am meisten? Auf die Sonne!



## TIERISCH! EIN GESUNDES JÖÖH

Für viele Bewohnende ist es immer ein kleines Fest, wenn Streicheltiere unser Haus besuchen. Diesmal haben Kleintierzüchterinnen aus Riehen ihren «Streichelzoo» mitgebracht: Kaninchen und Hühner dürfen auf den Schoss oder auch auf die Schultern genommen, gestreichelt und getätschelt werden. Die putzigen Tiere sind uns Menschen gewohnt. Etlche Bewohnerinnen erinnern sich an eigene Haustiere und erzählen mit Lachern, manchmal auch mit Wehmut von ihnen. Es ist so manch strahlendes Gesicht zu sehen ...



## MORGEN DOKTOR-IN HEUTE IM PRAKTIKUM

Das Swiss TPH, in Basel bekannter unter dem Namen «Tropeli», führt im Auftrag der Uni Basel für Medizin studierende Praktika in psychosozialer Medizin durch. Unterstützt wird es von geeigneten Institutionen, die den angehenden Ärztinnen und Ärzten einen direkten Einblick in die Praxis geben können – neu auch vom Gustav Benz Haus. Die Studierenden werden nun zu zweit je vier Nachmittage im Haus verbringen, unsere Versorgungsstruktur, Angebote und Abläufe kennenlernen sowie bei der Betreuung assistieren.

Stefanie El Bettah, unsere Pflegefachverantwortliche, betreut die Praktika. Ende Februar konnte sie die ersten Studierenden begrüßen. Ihnen will sie die facettenreiche Arbeit gerne nahebringen, deren Verständnis und Wertschätzung für das Wesen einer Alters- und Pflegeinstitution fördern. Den Praktikumssteilnehmenden soll bewusst werden, wie stark die psychosoziale Komponente hier den Alltag mitprägt. Gute Zusammenarbeit ist ebenso gefragt wie schulmedizinische Kompetenz.

Es gibt zu wenig Hausärztinnen und -ärzte. Schön wär's, wenn Studierende aufgrund der Praktikums Erfahrung den Weg zur Hausarztmedizin einschlagen.



## NEUES LEITUNGSTEAM Auf Station 1

«Wir sind mal Lehrerin, mal Pflegerin, Mutter, Psychologin, mal Seelsorgerin oder Vertrauensperson», die neuen Leiterinnen der Station 1, **Danijela Comagic** und **Déborah Niedbalski**, umschreiben bildhaft ihren Aufgabenbereich. Gemeinsam sind sie verantwortlich für die Betriebsabläufe auf der ersten und dritten Etage des Hauses sowie für die Spitex-Leistungen. Beiden kommt dabei die HF-Ausbildung im psychiatrischen Bereich zugute. Sie stellen eine zeitgemässe Pflege ebenso ins Zentrum wie ein lebensfrohes Ambiente für Bewohnende und Mitarbeitende. Die pflegebedürftigen Menschen sollen so selbstbestimmt wie möglich wohnen können, sich hier wohl fühlen. Denn für sie ist das Gustav Benz Haus oft das letzte Zuhause.

Die zwei dynamischen Frauen haben gut zueinander gefunden, sprechen sich ab, vertrauen einander: «Die Chemie zwischen uns stimmt.» Sie gehen die neue Leitungsfunktion engagiert an, flankiert vom guten Arbeitsklima im Haus. So erlangen sie die nötige Power, um kommende Herausforderungen zu packen: steigende Pflegeintensität, Anforderungen an Aus- und Weiterbildung, palliative Schulung, um nur einige zu nennen. Wichtig ist ihnen auch die praktizierte Abschiedskultur mit tröstenden Ritualen – sei dies ein offenes Gespräch, brennende Kerzen im Flur oder auch mal das Wiederholen lustiger, oft gehörter Sprüche von Verstorbenen.

**AUSBLICK****ENGAGIERT FÜR EIN LEBEN IM ALTER**

**Das Gustav Benz Haus ist mehr als das Alters- und Pflegeheim an der Brantgasse. Zum Angebot gehören vielfältige Dienstleistungen für betagte und hochbetagte Menschen. Ein Blick in die nahe Zukunft.**

Heute wie morgen steht die Qualität zuoberst: in der Pflege, beim Essen, im Therapiebereich, bei Wäsche und Reinigung, bei der Infrastruktur, im Management. Hohe Qualität setzt in allen Diensten ein fachlich kompetentes, motiviertes und empathisches Personal voraus. Der Fachkräftemangel bleibt somit das Kernthema. Wo Gustav Benz Haus draufsteht, sind attraktive Arbeitsbedingungen weiterhin das A und O. Arbeitszeitmodelle, Kommunikationswege, Teamarbeit und Aufgabenverteilung sind wandelbar und dürfen ohne Scheuklappen neu gedacht werden.

Das Gustav Benz Haus steht als geschätzter Ausbildungsbetrieb gut da, auch dank Betreuung der Lehrpersonen durch die Ausbildungsverantwortliche Kathrin Gass. Eine grosszügige Weiter-

bildungspraxis vervollständigt das positive Bild. Nachwuchs auszubilden, ist die Basis einer guten Personaldecke. Lernende und Mitarbeitende in Weiterbildung sind neugierig, mit Fragen und neuen Sichtweisen bereichern sie die Betriebskultur. Wir pflegen zeitgemäss – und pflegen auch künftig ein gutes Arbeitsklima.

Der aktuelle Trend in der Altersbetreuung weist hin zum gemeinschaftlichen Generationenwohnen. Wir bleiben dran, auch mit Blick auf den sozialen Austausch im Quartier. Generell möchten wir uns im Kleinbasel stärker einbrin-

gen und denken zum Beispiel über neue Angebote für das betreute Wohnen zu Hause nach.

Doch die Pflegebedürftigkeit nimmt zu, adäquate Lösungen werden komplexer. Heute schon beherbergt unser Haus mit 60- bis 100-Jährigen zwei Generationen. Wir meinen: Auch in 20 Jahren möchten schwer pflegebedürftige Menschen ein letztes Zuhause mit Lebens- und Betreuungsqualität. Das APH hat nicht ausgedient. Es passt sich aber an, wird durchlässiger.

Das neue Leitungsteam will diese Herausforderungen anpacken und das Gustav Benz Haus zukunftstauglich weiterentwickeln. Das Kerngeschäft bleibt.



**Neues Design für das Gustav Benz Haus**  
Wir haben das Erscheinungsbild dem digitalen Zeitalter angepasst: mit einem neuen Logo, einem neuen Design und einer neuen Website. Der neue Auftritt steht für einen frischen Wind, der durch unser Haus weht, der nicht nur visueller, sondern auch strategischer Natur ist. Unser zeitgemässes Engagement für das Leben im Alter ist das, was uns antreibt.  
[www.gustavbenzhaus.ch](http://www.gustavbenzhaus.ch)



**GUSTAV  
BENZ  
HAUS**

Brantgasse 5, 4057 Basel  
Telefon 061 695 25 25  
Fax 061 695 25 00  
[info@gustavbenzhaus.ch](mailto:info@gustavbenzhaus.ch)  
[www.gustavbenzhaus.ch](http://www.gustavbenzhaus.ch)

**WER & WAS**

Linda Gotsmann (Zentrumsleitung)  
Alex Hänslar (Geschäftsführung Verein Gustav Benz)  
Nicole Ferrari (Leitung Administration)  
Sara Megert (Facility Management)  
Michael Geist (Küchenchef)

Trägerschaft:  
Verein Gustav Benz